

Stadtrat Bern, 6. März 2008, Traktandum 16

Interpellation Beat Gubser (EDU)

Erotikbetriebe in Wohnzonen

Redetext:

Ich danke dem Gemeinderat für die Antwort.

Ich nehme positiv zur Kenntnis dass es der Ansicht ist, dass Wohngebiete nicht durch materielle oder ideelle Immissionen von Erotikbetrieben beeinträchtigt werden dürfen und der Schutz der Lebensqualität im Stadtgebiet dabei an erster Stelle steht und dass er keine neuen Erotikbetriebe in Wohnzonen dulden will.

Im Sinne der Anwohner hoffe ich, dass auch für den Lagerweg 12 die zonenkonforme Nutzung wiederhergestellt werden kann.

Rechtliche Lücken scheint es keine zu geben, obwohl es schon speziell ist dass man z.B. im Falle eines illegalen Massagesalons dann trotzdem noch ein Baugesuch für eine Umnutzung einreichen kann, obwohl schon klar ist, dass die Nutzung gar nicht bewilligungsfähig ist. Der definitive Nutzungsentscheid ist für die Öffentlichkeit auch nicht transparent.

Abgesehen davon dass es bis zur Behandlung dieser Interpellation mehr als ein Jahr gegangen ist bin ich auch mit der Antwort auf die Frage 8 nicht zufrieden: Wie viele Erotikbetriebe gibt es total in der Stadt Bern? Mit der Begründung dass man nicht wisse wie viele unbewilligte, und somit unbekannte, Erotikbetriebe es gebe, wird auch die Anzahl der bekannten Erotikbetriebe verschwiegen. Ich bitte Herrn Tschäppät diese Frage noch zu beantworten. Ansonsten würde ich mir vorbehalten die Frage noch einmal in einer neuen Interpellation zu stellen.

Ich bin mit der Antwort teilweise zufrieden.